

Konzert

Wort und Ton wetteifern in Nottornos

Mirjam Walker und Christian Bertschi führen am Freitag im Zentrum Chilematt mit Flöte und Klarinette in die Welt der Fantasie und Mythologie. Ein poetischer Geschichtenabend.

«Vom krausen Leben und vom grausen Tode» berichten Mirjam Walker und Christian Bertschi in ihrem Programm für Flöte und Klarinette. Mit musikalischen und darstellerischen Möglichkeiten spielen und verkörpern sie die Figuren ihrer Geschichten, in welchen geliebt, geheiratet, unterdrückt, gelitten und gestorben wird.

Die mit Flöten- und Klarinettenimprovisationen gepaarten Gedichtrezitationen lassen die Zuschauer die fantasievolle Poesiewelt von Christian Morgenstern (1871–1914) sinnlich erleben. Auch das von Jürg Wyttenbach (*1945) geschriebene Stück «Flüte alors!» präsentiert ein Geflecht von Beziehungen, Anspielungen und Referenzen. Aus dieser Fülle von Informationen wird dem Zuhörer die mythische Erzählebene als Vorszene präsentiert, und so werden Klärung und Vorbereitung fürs kommende Musiktheater geliefert.

Möglichkeiten erweitern

Mirjam Walker erlangte das Lehrdiplom für Querflöte am Musikonservatorium Schaffhausen und das Reifediplom für Musikpädagogik an der Musikhochschule Zürich. Zurzeit absolviert



Klarinetist Christian Bertschi und Flötistin Mirjam Walker. FOTO PD

sie ein Nachdiplomstudium in angewandter Theaterpädagogik und arbeitet als Querflötenlehrerin an verschiedenen Musikschulen der Zentralschweiz. Christian Bertschi studierte Klarinette an den Musikhochschulen Zürich und Bern/Biel, wo er mit dem Konzertdiplom abschloss. Im Kanton Aargau ist er an verschiedenen Musikschulen als Klarinetten- und Blockflötenlehrer tätig und arbeitet als Zuzüger für Konzerte und CD-Produktionen von diversen Formationen.

Seit 2002 erarbeiten Bertschi und Walker gemeinsame Duoprogramme. «Am Anfang unseres gemeinsamen Projektes stand der Wunsch nach Kammermusik für Flöte und Klarinette. Dabei wollten wir unsere eigenen Möglichkeiten und die unserer Instrumente in musikalischer und szenischer Hinsicht erweitern», erklären die beiden. Mit dem Zuzug von Rhythmusinstrumenten und Stimme werden diese Möglichkeiten voll ausgeschöpft. (WIA) Zentrum Chilematt, Fr 20 Uhr.